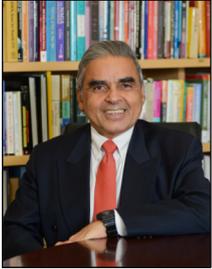


# Die Eindämmung Chinas wird dazu führen, dass die USA sich global immer mehr isolieren

Interview von Kishore Mahbubani,\* ehem. ständiger UN-Vertreter Singapurs und Präsident des UN-Sicherheitsrats



Kishore Mahbubani.  
(Bild zvg)

In seinem Buch «The Asian 21st Century» weist Kishore Mahbubani, ein ehemaliger Diplomat, der als ständiger Vertreter Singapurs bei den Vereinten Nationen und Präsident des UN-Sicherheitsrats fungierte, auf das grösste Ereignis hin, das auf der Welt geschieht, über das jedoch keine westlichen Medien sprechen würden – den Beginn des asiatischen Jahrhunderts.

In einem Exklusiv-Interview mit den «Global Times»-Reportern Li Aixin, Qian Jiayin und Yu Jincui teilte Mahbubani seine Erkenntnisse darüber mit, warum er glaubt, dass das amerikanische Jahrhundert vorbei ist, das asiatische Jahrhundert naht und wie sich die USA auf die falschen «Schlachtfelder» konzentriert haben. Der Wettkampf zwischen China und den USA wird keine militärische Dimension haben; es wird eine wirtschaftliche Dimension haben, sagte Mahbubani.

\*\*\*

*Global Times:* Im Buch «Das asiatische 21. Jahrhundert» haben Sie darauf hingewiesen, dass wir das Ende der Ära der westlichen Vorherrschaft und die Renaissance Asiens erleben werden. Welche Auswirkungen wird das Aufkommen des Asien-Jahrhunderts auf das geopolitische Spiel der Welt haben? Und werden sich die Auswirkungen wiederum auf die Renaissance Asiens auswirken?  
**Kishore Mahbubani:** Es gibt eine interessante Geschichte zu diesem Buch «The Asian 21<sup>st</sup> Century». Als es im Januar 2022 als Open-Access-Buch in englischer Sprache erschien, rechnete der Verlag mit nur 20000 Downloads des Bu-

ches. Stattdessen gab es inzwischen über 3 Millionen Downloads in 160 Ländern. Der grosse Unterschied zwischen 20000 und 3 Millionen ist doch recht auffällig.

Warum wurde das Buch 3 Millionen Mal heruntergeladen? Die einfache Antwort ist, dass die meisten Menschen auf der ganzen Welt verstehen, dass dieses 21. Jahrhundert das asiatische Jahrhundert sein wird. Sie stellen jedoch fest, dass sie keine Informationen darüber erhalten können, weil die westlichen Medien sich weigern, die Tatsache zu akzeptieren, dass das 21. Jahrhundert das asiatische Jahrhundert sein wird. Deshalb erzählen sie Ihnen immer wieder Geschichten – warum Asien scheitert; warum Chinas Wirtschaftswachstum vorbei ist; warum die Asiaten weiterhin gegeneinander kämpfen werden.

## Westliche Medien erzählen nur negative Geschichten über Asien

Sie erzählen Ihnen nur negative Geschichten über Asien, ohne zu erklären, warum die am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt in den letzten 20 bis 30 Jahren asiatische Volkswirtschaften waren. Wie kommt es, dass das Bruttosozialprodukt (BSP) der USA im Jahr 2000 nominal achtmal grösser war als das Chinas, jetzt aber nur noch etwa 1,5 mal grösser ist und Chinas Wirtschaft bald grösser sein könnte als die der USA? Auch die Mitglieder der *Vereinigung südostasiatischer Länder* (ASEAN) haben sich



ISBN 978-3-86470-773-5

\* Kishore Mahbubani begann seine Karriere 1971 als Diplomat im Auswärtigen Dienst von Singapur, wo er bis 2004 tätig war, mit Stationen in Kambodscha, Malaysia, Washington D.C. und New York. Er hatte zwei Posten als Singapurs Botschafter bei den Vereinten Nationen und als Präsident des UN-Sicherheitsrats im Januar 2001 und Mai 2002 inne. Von 1993 bis 1998 war Herr Mahbubani ständiger Sekretär des Aussenministeriums von Singapur. Von 2004 bis Ende 2017 war er Gründungsdekan der Lee Kuan Yew School of Public

Policy an der National University of Singapore (NUS). Im Juli 2019 wurde er Distinguished Fellow am Asia Research Institute (ARI) der NUS. Er hat zahlreiche Vorträge und Publikationen zu geopolitischen und wirtschaftlichen Themen gehalten. Im Jahr 2013 wählte die Financial Times eines seiner Bücher, «The Great Convergence: Asia, the West and the Logic of One World», zu einem der besten Wirtschaftsbücher des Jahres. Sein neuestes Buch, «Has China Won?», erschien in den USA im April 2020.

sehr gut geschlagen. Im Jahr 2000 war Japans Wirtschaft achtmal so gross wie die ASEAN-Volkswirtschaften. Aber letztes Jahr ist es nur noch 1,5-mal grösser und ASEAN könnte noch grösser werden als Japan.

Dies sind Beispiele für das phänomenale Wachstum in Asien. Ich denke, das wird so weitergehen. Die gute Nachricht ist, dass die Länder im globalen Süden dies verstehen, die Afrikaner dies verstehen, die Lateinamerikaner dies verstehen. Bis zu einem gewissen Grad verstehen es einige Europäer. Ich denke, Frankreich und Deutschland verstehen es.

In den USA regt sich Widerstand. Die USA würden gerne glauben, dass das 20. Jahrhundert das amerikanische Jahrhundert war und dass das 21. Jahrhundert auch das amerikanische Jahrhundert sein sollte, aber das ist sehr unrealistisch, denn das 20. Jahrhundert war aussergewöhnlich.

Im Jahr 1950 betrug das US-BSP fast 50 Prozent des Welt-BSP, heute liegt es eher bei 20 Prozent. Das amerikanische Jahrhundert ist vorbei und das asiatische Jahrhundert steht vor der Tür.

### **Eindämpfungspolitik gegenüber China**

*Wir erleben, dass die USA, wenn sie sich dieser Idee widersetzen, auch praktische Eindämmungsmassnahmen gegen China ergreifen. Werden diese Massnahmen funktionieren?*

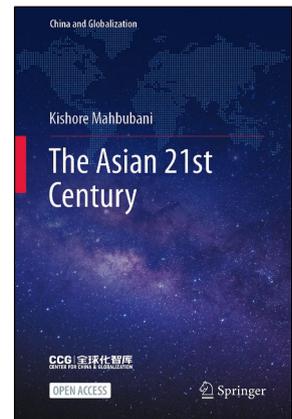
Es ist gut, das Wort «Eindämmung» zu verwenden, denn das Interessante ist, dass die USA im Kalten Krieg offen erklärt haben, dass sie eine Politik der Eindämmung der Sowjetunion betreiben.

Im Fall des Konflikts zwischen den USA und China bestreitet die US-Regierung nun, dass sie eine Eindämpfungspolitik gegenüber China betreibt. Interessant ist jedoch, dass einflussreiche Kommentatoren wie *Edward Luce* von der «Financial Times» und *Fareed Zakaria* von CNN gesagt haben, dass es sich hierbei um eine Eindämpfungspolitik handele. Wenn man versucht, die Handelsbeziehungen mit China abzubauen, ist das Eindämmung. Wenn man versucht, die Lieferung von elektronischen Chips nach China zu stoppen, ist das Eindämmung.

Die Eindämpfungspolitik ist real. Die Frage ist nur, ob es funktionieren kann. Ich gehe zuversichtlich davon aus, dass die Eindämpfungspolitik scheitern wird, weil China sich bereits stärker in die Welt integriert hat als die USA. Es betreiben mehr Länder Handel mit China als mit den USA. Während des Kalten Krieges war es umge-

kehrt: Mehr Länder handelten mit den USA als mit der Sowjetunion.

Deshalb werden die USA, wenn sie versuchen, China einzudämmen, anstatt China zu isolieren, vom Rest der Welt isoliert sein. Als Freund der USA sage ich ihnen, dass das nicht klug ist, tun Sie es nicht, sondern gehen Sie klüger vor.



ISBN 978-981-16-6813-5

### **Das schnelle Wachstum der «neuen CIA»**

*Sie haben eine neue Version der CIA – China, Indien und ASEAN – als nächsten Wachstumsmotor der Weltwirtschaft ins Leben gerufen. Und Sie sind ziemlich optimistisch, was Indiens globale Führungsrolle in der Zukunft angeht. Glauben Sie, dass die USA den Aufstieg Indiens akzeptieren werden?*

Ich bin auf jeden Fall optimistisch für die «neue CIA», die für China, Indien und ASEAN steht, die meiner Meinung nach im nächsten Jahrzehnt oder so die am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften sein werden.

Sie haben Recht, dass die USA sehr stark versuchen, Indien zu umwerben. Das ist eine natürliche Sache, die die USA versuchen. Im Kalten Krieg kam *Henry Kissinger* 1971 nach Peking, um China dazu zu bewegen, die USA im Kampf gegen die Sowjetunion zu unterstützen. Genau das, was *Henry Kissinger* 1971 tat, versucht *Joe Biden* im Jahr 2023 zu tun.

Aber ich denke, Indien ist ein zu grosses Land, um ein Verbündeter der USA zu werden. Indien möchte als unabhängiger Pol in einer multipolaren Welt auftreten. Das wird gut für die Welt und gut für Asien sein. Und ich denke, das ist der Grund, warum ich nicht sehe, dass sich eine Allianz zwischen den USA und Indien entwickeln wird. Sie kooperieren in vielen Bereichen. Aber ich sehe keine Allianzbeziehung zwischen den beiden.

*Sie haben vorgeschlagen, dass Biden, wenn er schlau wäre, oberflächlich so tun sollte, als wäre er China gegenüber hart, in Wirklichkeit aber versuchen sollte, eine Zusammenarbeit anzustreben. Was wir jetzt erleben, scheint das Gegenteil zu sein. Die USA sagen, dass sie keinen neuen Kalten Krieg anstreben. Aber Massnahmen zur Eindämmung, Entkopplung und Risikominderung nehmen*

zu. Was ist Ihrer Meinung nach der Hauptgrund dafür?

### **Ein ehernes Gesetz der Geopolitik**

Ich denke, der Hauptgrund für diesen Wettbewerb ist das ehernes Gesetz der Geopolitik, das etwa 2000 Jahre alt ist: Immer wenn die aufstrebende Macht Nr. 1 der Welt, die heute China ist, dabei ist, die Macht Nr. 1 der Welt, die heute die USA sind, zu überholen, wird die Macht Nr. 1 der Welt immer die aufstrebende Macht Nr. 2 der Welt verdrängen. Dies ist ein ehernes Gesetz der Geopolitik.

Aus diesem Grund wird dieser Wettbewerb weitergeführt. Aber gleichzeitig werden die USA es so lange versuchen, bis sie irgendwann erkennen, dass sie China nicht aufhalten können. Wenn es erkennt, dass es China nicht aufhalten kann, wird es hoffentlich auf meinen Rat hören und eine klügere Politik verfolgen und versuchen, China in die globale Ordnung zu integrieren, die China und die USA gemeinsam aufbauen können.

*Wie schätzen Sie angesichts der zunehmenden hochrangigen Kontakte zwischen China und den USA und der allmählichen Wiederaufnahme des zwischenmenschlichen Austauschs die Aussichten für die Beziehungen zwischen China und den USA in naher Zukunft ein?*

Es ist tatsächlich eine gute Nachricht, wenn die Biden-Regierung versucht, sowohl Kooperation als auch Konkurrenz zu schaffen. Denn es gibt in den USA einige Stimmen, die extremeren Stimmen, die nur reinen Wettbewerb und keine Zusammenarbeit wollen.

Ich denke, die Biden-Regierung hatte zunächst den Eindruck, dass viele Länder auf der Welt die USA in ihren Bemühungen, China einzudämmen oder zu isolieren, sofort unterstützen würden. Aber sie haben herausgefunden, dass nur sehr wenige Länder auf der Welt, selbst einige ihrer engsten Verbündeten, mit Begeisterung versuchen, China einzudämmen. Es hat also zwei Jahre gedauert, bis die Biden-Regierung begriff, dass sich die Welt ihnen nicht anschliesst.

Ich denke, das ist auch ein Grund dafür, dass die Biden-Administration in mancher Hinsicht weniger konfrontativ gegenüber China geworden ist und nun wieder bereit ist, sich auf Gespräche mit China einzulassen. Aber selbst während sie Gespräche mit China führt, weiss die Biden-Regierung auch, dass es in der US-Politik, im Kongress, im Pentagon und, offen gesagt, in der öf-

fentlichen Meinung einen sehr starken Anti-China-Konsens gibt.

Deshalb kann es sich die Biden-Regierung nicht leisten, gegenüber China als schwach angesehen zu werden. Von Zeit zu Zeit müssen sie sich starke, feindselige Erklärungen einfallen lassen, nur um ihr heimisches Publikum zu beruhigen. Deshalb sage ich, dass es für Präsident Biden besser ist, weiterhin hart gegen China vorzugehen, um sich im Inland zu schützen, aber funktional weiterhin mit China zusammenzuarbeiten.

*Sind Sie optimistisch, dass es in Zukunft wieder rationale Stimmen im politischen Kreis und in der öffentlichen Meinung der USA geben wird?*

Ich denke, die USA haben eines der dynamischsten und offensten politischen Systeme der Welt. Es verändert sich ständig. Irgendwann schwingt das Pendel in Richtung einer immer stärkeren Anti-China-Stimmung. Aber jetzt denke ich, dass immer mehr intelligente, nachdenkliche und rationale Menschen in den USA beginnen zu verstehen, was ich in meinem Buch «Hat China gewonnen» zu sagen versucht habe, dass das, wie man sagt, in den USA nicht funktionieren wird, dass sich niemand den USA anschliesen wird, wenn es darum geht, China zu isolieren. Daher ist es für die USA besser, in gewisser Weise mit dem Rest der Welt zusammenzuarbeiten, um andere Wege der Zusammenarbeit mit China zu finden.

Ich denke, dass das Pendel vielleicht ausschwingt, aber es wird nicht so weit ausschlagen, dass der Wettbewerb zwischen den USA und China aufhört; Der Wettbewerb wird fortgesetzt. Wenn es jedoch ausgewogen und ausreichend kooperativ ist, ist das Ergebnis gar nicht so schlecht. Das ist das realistischste Ergebnis, das Sie erzielen können.

### **Der Hauptkonflikt**

#### **wird sich im wirtschaftlichen Bereich abspielen**

*In dem Buch haben Sie ein altes strategisches Sprichwort zitiert: In jedem grossen Krieg sollte man sich auf das Hauptschlachtfeld konzentrieren und sich nicht von Nebenthemen ablenken lassen. Was sind Ihrer Meinung nach heute die «Hauptschlachtfelder» Chinas und der USA?*

Ich denke, der Hauptkonflikt zwischen den USA und China wird sich im wirtschaftlichen Bereich abspielen. Am Ende wird sich herausstellen, dass das Land mit der grösseren Wirtschaft als Sieger hervorgeht. Deshalb ist es ein grosser Fehler der USA, so viel Zeit damit zu verbringen, ihre militärische Präsenz in Ostasien zu verstär-

ken, denn der Konflikt wird keine militärische Dimension haben; es wird eine wirtschaftliche Dimension sein.

Als die USA die schlechte Entscheidung trafen, sich aus der *Transpazifischen Partnerschaft* (TPP) zurückzuziehen, zu einem Zeitpunkt, als China der regionalen umfassenden Wirtschaftspartnerschaft beigetreten war, verstanden die USA leider nicht, dass es hier um Wirtschaft und

Handel geht. Indem die USA sich nicht an diesen Handelsabkommen im gesamten Pazifikraum beteiligten, verschafften sie China tatsächlich einen Vorteil im wichtigsten wirtschaftlichen Wettbewerb, und das ist äusserst unklug für die USA.

Quelle: <https://www.globaltimes.cn/page/202307/1294857.shtml>, 22. Juli 2023

(Übersetzung aus dem Englischen: <https://cooptv.wordpress.com>)